

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **115/116 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Unternehmer in allen Ländern mehr oder weniger stark beschäftigenden Fragen fanden in Möhrli einen ebenso kompetenten wie klugen Referenten, der die Klippen öffentlicher Kritik an Systemerscheinungen zu umfahren und eine grosse Diskussionsbereitschaft abzdrehen wusste. Enttäuscht hat der Ordinarius des Heizungsfaches der T. H. Berlin, Gröber, mit seinen sehr knappen und lückenhaften Ausführungen über den Stand und die Entwicklungslinien im Heizungs- und Lüftungswesen. Hervorzuheben sind die Forderungen nach vermehrter wissenschaftlicher Ausbildung der Heizungsingenieure und nach einem gewissen Zwang klarumschriebener Programme und Aufträge und zuverlässiger scharfer Prüfung der Lieferungen besonders im Lüftungsfach. Der Franzose Missenard behandelte die physiologischen Einflüsse bei verschiedenen Wärmewirkungen, besonders bei Strahlungsheizung, die noch weitere Daueruntersuchungen erfordern, aber zu grossen Hoffnungen berechtigen. Gute Luft im Arbeitsraum, als Voraussetzung für hohe geistige und körperliche Anspannung, erfordert vom Architekten zweckmässige bauliche Vorkehrungen, vom Betriebsleiter entsprechende Befehle, vom Lüftungingenieur die passenden Anlagen, worüber Brandi einen mit reichem Bildmaterial begleiteten Vortrag hielt. Zur Werkstofffrage in der Heizungs- und Lüftungstechnik brachte Kraemer manchen beachtenswerten Hinweis.

Der Anziehungspunkt der Tagung, die technischen Fragen bei der Strahlungsheizung, fanden in Marcard, dem Ordinarius für Heizung der T. H. Hannover, einen sehr vorsichtigen, eher skeptischen Interpreten, dessen Ausführungen denn auch die ausgiebigste Diskussion auslösten und zwar vorwiegend von begeisterten Anhängern des neuen Heizsystems. Der Bericht dürfte daher auch speziell dieser Fragen wegen auf Absatz und dauernden Wert zählen können. Die von Bradtke und von Liese hervorragend behandelten raumklimatischen Fragen zeigten deutlich, welche Fortschritte besonders dank neuer Messgrössen und Messmethoden in der Beurteilung der Behaglichkeit eines Raumklimas erreicht und welche Mittel und Wege für die beliebige Veränderung gangbar sind. Mit der Zeit können und sollen auch die Ergebnisse in allgemeingültige Regeln (Lüftungsregeln, Heizungsregeln) gefasst werden. Der Fortschritt auf diesen Gebieten kann nur durch messtechnische Untersuchung bei der Abnahme und im laufenden Betrieb und durch Bekanntgabe der Ergebnisse, nie aber durch bloss subjektive Befriedigungserklärungen erreicht werden.

Dass an der Tagung auch das Brennstoffproblem zur Sprache kam, ist bei der Unruhe in preislicher, lieferungstechnischer und konstruktiver Hinsicht selbstverständlich; weniger verständlich aber die völlige Missachtung der grossen Bestrebungen auf den Gebieten der elektrischen Heizung, Oelfeuerung, Gasfeuerung und des Holzbrandes, in welchem Punkte der international besuchte Kongress rein deutsch eingestellt blieb. Dafür fanden die Beziehungen der Brennstoffe des Stein- und des Braunkohlenbergbaues zu den Kesselbauweisen für Zentralheizung umso eingehendere Behandlung durch die Referenten Busse und Weimann. Die völlig gegensätzlichen Gebiete, die zentrale Wärmeversorgung von Grossstädten einerseits und die Einzelheizung andererseits, machen jedes für sich weitere bedeutsame Fortschritte, die in den Vorträgen von Wellmann und Wagener sehr interessante und beredete Fürsprecher gefunden hatten.

So reißen sich Tagung und Bericht, trotz einiger Lücken, würdig an ihre Vorgänger. Möge die durch den Kongress angestrebte und weitgehend gelungene internationale Verständigung bald wieder Wirklichkeit werden.

A. Eigenmann

Schalldämmungs-Messungen im Laboratorium und in fertigen Gebäuden. Von Wilh. Bausch. Veröffentlichung aus dem Institut für Technische Physik der T. H. Stuttgart. Mit 44 Abb. und 7 Zahlentafeln. München und Berlin 1939, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. etwa 9 Fr.

Die Arbeit gibt ein deutliches Bild vom heutigen Stande der Schalldämm-Messtechnik, ferner eine grosse Reihe von unter einheitlichen Bedingungen ermittelten Luftschall- und Trittschall-Dämmwerten vieler Baukonstruktionen, womit ein dringendes praktisches Bedürfnis erfüllt wird.

Red.

Schweizerische Bauzeitung. Die Jahrgänge 1901 bis 1932, in 32 Halblederbänden gebunden, hat günstig abzugeben Ing. W. Bänninger, Guggerstrasse 6, Zollikon bei Zürich, Tel. 49 624.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Schweizerischer Verein von Dampfkessel-Besitzern. 71ster Jahresbericht 1939. Zürich 1940.

Censimento della circolazione lungo le strade provinciali 1938. Pubblicazione del Ministero dei Lavori Pubblici. Roma 1939, Istituto Poligrafico dello Stato. Prezzo leg. 100 L.

Holzfehler. Dargestellt im Auftrage der «Lignum», Schweizer Arbeitsgemeinschaft für das Holz, von Hermann Knuchel, Professor an der Abteilung für Forstwirtschaft an der E. T. H. Zweite, neu bearbeitete Auflage. 144 Seiten mit vielen Abbildungen. Zürich 1940, zu beziehen bei der «Lignum» und in den Buchhandlungen. Preis Fr. 4.50.

Metalle und Legierungen für hohe Temperaturen. 1. Teil: Zunderfeste Legierungen. Von Dr.-Ing. W. Hessenbruch. 254 Seiten mit 231 Abb. Berlin 1940, Verlag von Julius Springer. Preis geh. etwa Fr. 40.50, geb. Fr. 42.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianstr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein Mitteilung des Sekretärs

ZUR ARBEITS-BESCHAFFUNG

Die teilweise Demobilisierung der schweizerischen Armee, wenn sie auch mit Rücksicht auf den Arbeitsmarkt stufenweise erfolgt und bestimmte Truppen noch weiterhin unter den Waffen bleiben, wird unserer Volkswirtschaft die schwere und dringende Aufgabe stellen, die zurückkehrenden Wehrmänner unverzüglich wieder in den Arbeitsprozess einzuschalten. Da die heutige Wirtschaftslage es dem Arbeitsmarkt nicht ermöglicht, diese Arbeitskräfte